



Willisau LU



Impressionen bei der Arbeit:
Im Atelier arbeitet Svijetlana
konzentriert an den dies-
jährigen Weihnachtskarten.

HINTERGRUND**Stiftung Brändi**

Brändi fördert die Inklusion von Menschen mit vorwiegend kognitiver oder psychischer Beeinträchtigung. Sie bietet im Kanton Luzern 1100 geschützte Arbeits- und Ausbildungsplätze sowie 340 Wohnplätze an. Am Standort Willisau arbeiten 130 Mitarbeitende, die von 30 Fachpersonen betreut und begleitet werden.



Gruppenleiterin Mirjam (links) unterstützt eine Mitarbeiterin bei der Gestaltung.

REGION
SOLIDARITÉ

Viel mehr als «nur» Weihnachtskarten

Die Mitarbeitenden von Brändi produzieren Karten für Coop, die das ganze Jahr über unter dem Label «Solidarité» verkauft werden. Jetzt ist Hochsaison aufgrund des bevorstehenden Weihnachtsfests. Wir haben bei der Produktion über die Schultern geschaut.

Text und Fotos **Fabio Baranzini**

Es wird geklebt, gestempelt, genäht und gemalt im Kartenatelier von Brändi in Willisau LU. Sechs Mitarbeitende arbeiten hochkonzentriert an verschiedenen Weihnachtskarten. Tannenbäume, Schneeflocken, Weihnachtskugeln und Sterne sind zu entdecken. Svijetlana kümmert sich gerade um Weihnachtskugeln. «Die roten Kugeln auf dieser Karte habe ich gestempelt. Das hat Spass gemacht, auch wenn ich nachher ganz rote Hände hatte», erzählt sie lachend. Alice ist bei einer anderen Karte für den Tannenbaum zuständig. «Ich habe das Papier gefaltet und angeleimt. Diese Arbeit gefällt mir – ich kann ruhig und präzise arbeiten.»

Mirjam Fischer ist eine von zwei Gruppenleiterinnen im Kartenatelier. Sie ist dafür zuständig, mit den Mitarbeitenden die Kartensujets zu entwickeln. Rund 40 Weihnachtskarten haben sie im Sortiment. 15 davon sind Neukreationen, die in diesem

Jahr erstmals realisiert werden. Zudem kümmert sie sich darum, dass alle eine Aufgabe zugeteilt bekommen, die ihnen Spass macht und ihren Fähigkeiten entspricht. «Die Freude ist das Entscheidende. Wir sind mitten in der strengsten Zeit des Jahres und dürfen unglaublich viele Karten produzieren. Das ist super, braucht aber auch viel Ausdauer», sagt sie.

Die Karten werden selbst ausgeliefert

Pro Jahr stellen die zehn Mitarbeitenden im Kartenatelier einige Tausend Karten her. Viele davon werden an Coop-Verkaufsstellen in der Region geliefert. Die meisten natürlich zur Weihnachtszeit, aber nicht nur. «Wir haben 55 Kartenpositionen in den Coop-Verkaufsstellen, die wir das ganze Jahr über befüllen dürfen. Dazu gehören Trauerkarten, Jubiläumskarten, Glückwunschkarten, aber auch thematische Karten für Geburten, Hochzeiten, Fas-

nacht, Kommunion oder Pensionierung.» Unter dem Label «Solidarité» produziert Brändi nicht nur Karten für Coop, sondern die Mitarbeitenden der Stiftung sind auch selbst für die Auslieferung und das Auffüllen der Gestelle in 15 Coop-Verkaufsstellen zuständig. «Alle zwei Wochen füllen wir die Karten auf und einmal im Monat nehmen wir saisonale Änderungen im Angebot vor», erklärt Mirjam Fischer.

Die «Solidarité»-Karten sind ein wichtiger Auftrag für Brändi und die Arbeit macht den Mitarbeitenden Spass. «Sie sind immer sehr motiviert, weil sie wissen, dass die Karten bei Coop verkauft werden. Darauf sind sie stolz», sagt Mirjam Fischer. ■

Die Karten sind in folgenden Coop-Verkaufsstellen erhältlich: Malters Weihermatte, Root, Horw, Ebikon, Sempach, Wolhusen, Kriens Schappe, Luzern Löwencenter, Kriens Pilatusmarkt, Sursee Surseepark, Schenkön, Willisau, Ruswil, Emmen, Triengen.